

Und wenn es sich schießt und wenn es uns glückt,
So sind es Gedanken —
aber jedenfalls auch dann nur der Abklatfch von der Gedantensuppe anderer.
Fugleinsdorf, Oberösterr. Norb. Hanrieder, Pfarrer.

30) **Gelegenheitsreden und außerkirchliche Ansprachen.**

Von G. Wohlgarten, Pfarrer. Paderborn. 1897. Ferdinand Schöningh.
16° (IV, 168 S.) Preis M. 1.20 = fl. —.72.

Vorliegendes Büchlein enthält bei 50 kurze Ansprachen für die verschiedensten Gelegenheiten. Es sind darunter Trauungsreden, Grabreden, Neden anlässlich der Weißen einer neuen Kirche, eines Gottesackers, einer Glocke, einer neuen Schule, einer Fahne. Auch eine Antritts- und eine Abschiedsrede, sowie eine Primizrede findet sich. Manchem Seelsorgspriester, der oft wegen Arbeitsüberhäufung nicht genügend Zeit zum Vorbereiten solcher Predigten findet, wird das Büchlein angenehme Dienste leisten.

Schwertberg.

Franz Hiptmair, Provisor.

31) **Geschichte des Kapuziner-Klosters an der Schmerzhafsten Kapelle und bei St. Anton in München**

von 1847—1897. Illustrierte Jubiläumsschrift von P. Angelicus Eberl, Priester der bairischen Kapuziner-Provinz und Provinzarchivar. Lentner in München. Gr. 8°. XVI u. 304 S. mit 51 Abbildungen. Preis M. 3.— = fl. 1.80.

Unwillkürlich muß man bei Lesung dieser herrlichen Jubiläumsschrift denken: Digitus Dei est hic! Ein einfaches Bildstöcklein ist der kleine Anfang, später eine gewöhnliche Feld-Kapelle und jetzt haben wir ein großes Kloster und eines der prächtigsten Gotteshäuser der genannten Kapuziner-Provinz, — die kunstvolle St. Antonius-Kirche — vor uns.

Der hochwürdige Auctor zeigt uns in kurzen Umrissen die Entstehung der sogenannten Schmerzhafsten Kapelle und dann in eingehender Weise den allmählichen Fortschritt von 1847, in welchem Jahre die Kapuziner die Kapelle übernommen, bis auf die gegenwärtige Zeit in ebenso spannender als unterhaltender Erzählung. Das Werk ist darum nicht eine trodene Zusammenstellung von bloßen Daten, sondern es werden in kurzen Lebensbildern eine Menge der berühmtesten Männer aus dem Orden sowohl als auch aus der Welt des geistlichen und Laienstandes bis hinauf zu den höchsten Behörden vorgeführt, und viele von ihnen auch in wohlgetroffenen Porträts uns vor Augen gestellt. Für denjenigen, der diesen Ordenszweig des Seraphischen Patriarchen weniger kennt, ist das Werk auch eine Einführung in das Wesen desselben und überhaupt des Kapuzinerlebens. Man ersieht daraus nicht nur die Armut, die Kämpfe — die Freuden und Leiden einer Klosterfamilie während eines Zeitraumes von 50 Jahren, nicht nur den Segen Gottes, der sichtbar auf der Stiftung ruhte, nebst dem Wohlthätigkeitsfinn und der Liebe des Volkes gegen den genannten Orden, sondern aus dem Rechenchafts-Ausweis über die Thätigkeit der Ordensbrüder ersieht man auch das gerabezu großartige und segensreiche Wirken derselben für die Welt. Dadurch und durch die vielen Illustrationen ist daselbe als eine wirklich gelungene Jubiläumsschrift zu bezeichnen und bildet seines Inhaltes wegen eine ebenso belehrende als unterhaltende Erbauungslectüre, als auch seiner herrlichen Ausstattung wegen eine Zierde für jede Bibliothek.

Braunau am Inn.

P. Constantin Ord. Cap.

32) **Erklärungen zu 62 Kirchenliedern aus dem Freiburger Diöcesan-Gesangbuch „Magnificat“ und dem „Psalter-**